



YACHT-CLUB LUZERN

## **Internationale Schweizermeisterschaft der H-Boot Klasse 2003**

### **Zwischenbericht vom Freitag, 15. August 2003**

Kurz vor dem Skippermeeting und der Eröffnung der SM prasselt ein Gewitterregen über die Stadt Luzern. Dieser Regen bringt eine lang ersehnte Abkühlung, aber ist das auch gut für die SM? Doch nach 15 Minuten ist der Regen vorbei, von Süden setzt nun ein Wind mit BF 5 – 6, wohl ein Gewitterabwind aus dem Urnerland, ein. Die labile Luftschichtung wird uns aber während des Tages noch zu schaffen machen, erst findet nun aber die Eröffnung der SM statt. Total 29 Boote sind startberechtigt, davon drei Gäste aus Deutschland.

Kurz nach dem Skippermeeting wird ausgelaufen, aus den 5 – 6 BF sind nun zahme 1 – 2 Bf geworden. Die Windrichtung pendelt aus S um 30 – 40 Grad. Nach einer halben Stunde stabilisiert sich der Wind, der Kurs wird gesetzt und ein erster Start wird versucht. Allgemeiner Frühstart, beim zweiten Mal klappt. Doch während des Laufes fällt der Wind zusammen, die Zeitlimiten können nicht gehalten werden. Abbruch.

Um 15:00 Uhr ein zweiter Versuch mit ähnlichen Verhältnissen wie beim ersten Start: gleiches Ergebnis wie das erste Mal: Allgemeiner Frühstart, Neustart, Abbruch wegen Zeitlimits.

Und auch der dritte Versuch verläuft im Nichts.

Um 17:00 setzt sich der Westwind gegen den Südwind durch, dies mit 3 – 4 BF. Den Kurs umgestellt und Start um 18:00 Uhr, wieder ein Allgemeiner Frühstart, Schwarze Flagge und um 18:10 Uhr gelingt der Start. Wunderbares Segeln, ein Kurs von 6,5 km ausgesteckt, die 1. Luvtonne wird um 18:18 Uhr von SUI 524 gerundet und auf geht es zum Leefass. Das geht auch ganz flott, der Westwind hält sich gut. Auf der zweiten Kreuz aber nimmt der Wind mehr und mehr ab, SUI 524 rundet zwar im Zeitlimit, dann aber stellt der Wind komplett ab. Um 19:00 Uhr muss abgebrochen werden, keine Chance, das Ziel zu erreichen.

Zusammengefasst: ein intensiver Segeltag für Segler und Regattaleitung, Zeiten um sich zu erholen, Zeiten grosser Konzentration bei wenig Wind und leider, leider kein Lauf gesegelt. Wir hoffen nun auf Samstag, da sollte sich der bekannte Oberwind so etablieren, dass wir schöne Läufe segeln können.

Yacht-Club Luzern  
Wettfahrtleiter

Pius Wedekind